

Vortragskurs über Fragen der Agrargesetzgebung : Voranzeige

Autor(en): **Bertschmann, S.**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **44 (1946)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de triangulation et polygona-tion, leurs vérifications, ainsi que du levés de détail; ensuite il fût chargé de la partie administrative, concernant la délimitation et reconnaissance des parcelles, basée uniquement sur les seuls documents officiels de l'époque, soit «*plan Billon et reconnaissances Deharsu*» datant de 1690 à 1720.

Il réussit par un travail ardu et patient, à raccorder les données avec l'état des lieux, par comparaison et carulation des actes notariés de la fin du XVII^e au XVIII^e siècle; ses persévérantes recherches lui permirent de faire reconnaître, comme propriété de la Ville de Genève, un certain nombre de parcelles, allées et cours, dont les précédents Conseils Administratifs s'étaient plus ou moins désintéressés.

Excellent mathématicien, il calcula, à titre privé, les coordonnées et altitudes d'un clef de IV ordre d'environ 350 points, au moyen d'une table de logarithmes à 8 décimales du Service géographique de l'Armée française; il découvrit une erreur dans le logarithme d'une tangente, dont les 4 derniers chiffres étaient intercertis, la signala au général Bourgeois, chef du Service géographique, qui l'en remercia chaleureusement. Au cours de cette longue carrière de 39 ans, consacrée entièrement au service du Canton de Genève, Ch. Roesgen a donné l'exemple d'un fonctionnaire ponctuel et consciencieux conciliant, lorsque les circonstances l'exigeaient; minutieux, il ne tolérait guère de compromis pouvant porter atteinte à la valeur des documents cadastraux qui lui étaient confiés, et entretenait aux tous les géomètres privés du Canton, d'utiles et amicales relations, facilitant mutuellement la tâche de chacun.

En 1909 sur l'initiative de Ch. Roesgen et l'auteur de ces lignes, est fondée la «Société Genevoise des Géomètres agréés» dont il fût le premier président, fonction qu'il abandonna après peu de séances, pour cause d'incompatibilité avec celle de Géomètre du Cadastre. Le but de ce groupement était de collaborer avec les sections romandes, notamment la «vau-doise» à l'éloboration des nouvelles prescriptions fédérales, en vue de l'entrée en vigueur du Code civil, resté au Comité de la Section genevoise, Ch. Roesgen participa utilement et activement aux travaux de celle-ci, lui rendit de précieux services, spécialement lors de l'étude et la préparation de la révision cadastrale dans le Canton de Genève.

A partir de 1910, soit dès la fondation de la «Société suisse des Géomètres» il assuma pendant de nombreuses années, la traduction en français de mémoires professionnels, comptes rendus, délibérations du C. C. été destinés au Journal des Géomètres, auquel comme écrivain, il collabora par divers articles, concernant l'application des Instructions fédérales sur la mensuration parcellaire.

Il fût incinéré au cimetière de St. Georges le 27 septembre, sans aucun honneur, selon son désir, un culte à la chapelle du crématoire en présence de connaissances et amis, termina la funèbre cérémonie.

Vortragskurs über Fragen der Agrargesetzgebung

Voranzeige

Der Schweizerische Geometerverein ist mit der Organisation eines Vortragskurses, an dem die bedeutungsvollen Fragen des künftigen Agrarrechtes behandelt werden sollen, beschäftigt. Der Kurs soll am

5. und 6. April 1946 an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich von der Sektion Zürich-Schaffhausen durchgeführt werden. Zur Teilnahme sind eingeladen: die Mitglieder des Schweiz. Geometervereins, des Schweiz. Kulturingenieurvereins, der Schweiz. Photogrammeter-Gesellschaft, sowie alle weiteren Interessenten. Das Programm wird dem Interessentenkreis zugestellt und kann bei der Kursleitung bezogen werden.

Für die Kursleitung:

Prof. S. Bertschmann, Stadtgeometer, Zürich.

Kleine Mitteilungen

Ein Jubiläum

Am Samstag, den 23. Februar a. c. trafen sich im Restaurant Strohhof in Zürich eine Anzahl pensionierte „Vermessungsämter“, um ihrer im Dienste der Stadt Zürich gemeinsam geleisteten Arbeit zu gedenken. Das Vermessungsamt der Stadt Zürich, dessen Entwicklungsgeschichte im Jahr 1857 beginnt und fast 40 Jahre gedauert hat, wurde in seiner heutigen Organisation durch eine entsprechende Änderung der Gemeindeordnung auf den 1. Januar 1896 geschaffen. Es besteht also in dieser Form seit 50 Jahren. Glückliche Umstände wollen es nun, daß von der kleinen Schar des ersten Personalbestandes noch 6 Mann unter den Lebenden weilen. Zu diesen Senioren gesellten sich am Samstag weitere 7, die vor dem Jahr 1900 in den städtischen Dienst eingetreten sind und 3, deren Eintritt über 40 Jahre zurückliegt. Auch eine Anzahl Aktive, darunter Herr Stadtgeometer Prof. Bertschmann wohnten diesem Festchen der Alten bei. In fröhlicher freier Aussprache wurden alte Erinnerungen ausgetauscht, die Landi erstand nochmals in prächtigen farbigen Bildern, und ein von Konditorenhand verfertigter süßer Gruß der daheim gebliebenen Frauen, die ja ein Menschenleben lang Freud und Leid des Geometers mitgetragen haben, gab dem Festchen die Würze.

W. Fisler.

Hundertjahrfeier der Union des Géomètres-Experts Français.

Am 1. Juli 1939 hat die „Union des Géomètres-Experts Français“ in Paris ihr hundertjähriges Bestehen gefeiert. Von 1200 Mitgliedern waren 1100 vertreten. Infolge des kurz nachher ausbrechenden Krieges erfahren wir erst heute von diesem wichtigen Ereignis im Schoße der französischen Schwestergesellschaft.

In der mit dieser Feier verbundenen Generalversammlung wurde neben andern *Prof. S. Bertschmann, Zürich, Präsident des Schweizerischen Geometervereins* zum Ehrenmitglied der Union ernannt.

Die schweizerischen Geometer freuen sich herzlich über diese Ehrung ihres Präsidenten; neben der Genugtuung über die Anerkennung der hervorragenden Verdienste ihres Präsidenten, fassen sie die Ehrung als ein Zeichen der vorzüglichen Beziehungen zwischen den beiden Fachverbänden auf.

Fast sieben Jahre verspätet möchten wir die Union des Géomètres-Experts Français herzlich zu dem nun weit über hundert Jahre dauernden Bestehen ihres Verbandes beglückwünschen und hoffen, daß die guten nachbarlichen Beziehungen zwischen ihr und dem schweizerischen Geometerverein auch in Zukunft die gleich herzlichen bleiben werden, wie bisher.

F. Baeschlin.